

PRESSEMITTEILUNG

26. März 2007, 11:00 Uhr



MUSEUM PLAGIARIUS IN SOLINGEN - INNOVATION VS. IMITATION

Die weltweit einzigartige Sammlung der Aktion Plagiarus aus den letzten 30 Jahren präsentiert sich ab 1. April 2007 in Solingen in einem eigenen Museum. Angesiedelt in der Südlichen Innenstadt - in unmittelbarer Nachbarschaft zum neuen Forum Produktdesign und den Künstler-Ateliers in den ehemaligen Güterhallen – zeigt das Museum Plagiarus in Solingen mehr als 250 Originale und Plagiate aus unterschiedlichsten Branchen im direkten Vergleich. Mit dieser Dauerausstellung kann der Plagiarus die Öffentlichkeit noch anschaulicher über Ausmaß, Schäden und Gefahren von Plagiaten und Fälschungen aufklären. In Workshops und Seminaren sollen darüber hinaus Basiswissen und Tipps für erfolgreiche Schutzrechtstrategien vermittelt werden.

Die Sammlung zeigt, dass nicht nur Luxusartikel, sondern mittlerweile Produkte aller Branchen vom Problem der Produkt- und Markenpiraterie betroffen sind. Praktische Haushaltartikel und Accessoires ebenso wie Kosmetik und Medikamente, Kinderspielzeug, Leuchten, Möbel, Lebensmittel, Werkzeuge, Ersatzteile, bis hin zu hoch komplexen mechanischen und elektronischen Geräten und Maschinen. Minderwertige Produktqualität und nicht erfüllte Sicherheitsstandards können dabei Gesundheit und sogar Leben der Konsumenten gefährden.

Die Ausstellung macht aber auch deutlich, dass Südostasien (insbesondere China) zwar häufig als kostengünstige „Werkbank“, d.h. zur Produktion der Nachahmungen dient, die Auftraggeber oder Importeure aber häufig in westlichen Ländern sitzen. Es ist daher wichtig, die gesamte Wertschöpfungskette zu berücksichtigen und zur Rechenschaft zu ziehen.

Im Rahmen der „Regionale2006“ - einem Entwicklungsinstrument des Landes Nordrhein-Westfalen für das Bergische Städtedreieck – haben sich die Stadt Solingen und der IVSH Industrieverband Schneid- und Haushaltwaren mit finanziellen Mitteln und viel Engagement für den Aufbau des Museum Plagiarus am Standort Solingen eingesetzt. Die Einrichtung und der laufende Betrieb des Museums werden durch großzügige Spenden seitens der Industrie ermöglicht. Inmitten von NRW und des Ruhrgebiets gelegen, bietet Solingen ein großes Einzugsgebiet mit guter Erreichbarkeit und Anbindung an zahlreiche wichtige Universitäten für einen intensiven wissenschaftlichen und praktischen Austausch. Die Solinger Industrie kämpft seit Jahren gegen Plagiate. Schneidwaren „made in Solingen“ sind weltweit renommierter und stehen für hohe Qualität und innovatives Design – und gerade das macht sie auch bei Nachahmern sehr beliebt.

Die Eröffnungsrede am 26. März 2007 im Rahmen einer Pressekonferenz hielt Christa Thoben, Wirtschaftsministerin des Landes Nordrhein Westfalen. Des Weiteren sprachen Oberbürgermeister Franz Haug, der Vorsitzende des IVSH, Harald Wüsthof, und Prof. Rido Busse. Am Ende der Pressekonferenz wurde eine spannende Variante im Umgang mit Nachahmungen live präsentiert: die Vernichtung von Plagiaten durch eine Walze!

Der Negativpreis Plagiarus

1977 rief der Designer Prof. Rido Busse den Negativpreis „Plagiarus“ ins Leben und hat damit Pionierarbeit in punkto Information, Aufklärung und Sensibilisierung zum Thema Produkt- und Markenpiraterie geleistet. Damals selbst von Plagiaten betroffen, beschloss er, die skrupellosen Machenschaften von Produktpiraten, die mangels eigener Kreativität und vor allem aus Profitgier innovative Ideen und technisches Know-how Anderer 1:1 übernehmen und als eigene Leistung ausgeben, ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Als Trophäe wählte Busse einen Gartenzwerg, den er schwarz anmalte und dem er eine goldene Nase auf-

setzte - als Symbol für die immensen Gewinne, die sich die Nachahmer sprichwörtlich auf Kosten Anderer verdienen. Ziel war und ist, in Form von Pressearbeit und Beratung sowie weltweiten Ausstellungen und Vorträgen Hersteller und Händler, Politiker, den Gesetzgeber und die Konsumenten über Ausmaß, Schäden und Gefahren von Plagiaten und Fälschungen aufzuklären und zum Umdenken und Handeln anzuregen.

Eröffnung: 1. April 2007 (Sonntag)

Kontaktdaten: Museum Plagiarius
Bahnhofstraße 11
42651 Solingen
Tel: +49(0)212 – 22 10 731
Fax: +49(0)212 – 22 10 732
Email: info@plagiarius.com
Internet: www.plagiarius.com

Öffnungszeiten: Di bis So von 10-17 Uhr

Eintrittspreise: Erwachsene: 2,- Euro
Schüler und Studenten: 1,- Euro
Kinder unter 14 Jahren: freier Eintritt

Anfahrt: Mit dem PKW:
A3: Ausfahrt Solingen (Nr. 20)
A46: Ausfahrt Haan-Ost (Nr. 30)
A1: Ausfahrt Wermelskirchen, Richtung Solingen Zentrum

Mit der Bahn (ab Solingen Hauptbahnhof):
Am Solinger Hauptbahnhof halten alle Züge der Fernverbindungen; von dort aus besteht Anschluss an die Regionalbahn RB 47 (der Müngstener) von Gleis 9 Richtung Remscheid / Wuppertal (Fahrtdauer: 7 Minuten, 1 Haltestelle).
Ausstieg: Haltepunkt Grünewald. Das Museum Plagiarius befindet sich in unmittelbarer Fußnähe von dort aus.

Flughäfen in der Umgebung: Düsseldorf und Köln/Bonn

Detaillierte Wegbeschreibungen stehen auch unter www.plagiarius.com zum Download bereit.

Impressum

Museum Plagiarius e.V.
Prof. Rido Busse
Nersinger Straße 18
D-89275 Elchingen, Germany

Tel: + 49 (0)7308 – 922 422
Fax: +49 (0)7308 – 922 423
info@plagiarius.com
www.plagiarius.com

Anlage:

- Presstext Museum Plagiarius e.V.
- Presstext Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie (NRW)
- Presstext Stadt Solingen
- Presstext IVSH Industrieverband Schneid- u. Haushaltwaren e.V.
- Presstext Verein Güterhallen e.V.

Download: www.plagiarius.com / **Museum**

- Fotos (300 dpi)
- Presstexte

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten